Führung wächst nicht nebenbei

Wie eine neue Leitungskraft in einem unruhigen Arbeitsalltag mehr Klarheit gewann

Ein Entwicklungsweg aus dem Projekt „Leading Ladies“

🌱 Die Ausgangslage

Die Teilnehmerin übernahm in einem sozialen Dienstleistungsunternehmen eine neue Leitungsrolle. Gleichzeitig befand sich ihr Arbeitsbereich noch im Aufbau.
Personalfragen, Dienstplanung, Qualitätsanforderungen und kurzfristige Veränderungen bestimmten den Alltag. Fachlich war sie gut vorbereitet. Unsicherheit entstand vor allem bei schwierigen Gesprächen, der Delegation von Aufgaben und der Frage, wie sie trotz hoher Belastung Orientierung geben konnte.

🧭 Der Entwicklungsfokus

Im Mentoring ging es nicht darum, noch mehr zu leisten, sondern bewusster zu führen.

Im Mittelpunkt standen:

- klare und verbindliche Kommunikation,
- Priorisierung im laufenden Betrieb,
- Delegation von Aufgaben,
- und die Reflexion konkreter Führungssituationen.

🧠 Lernen in der Praxis

Die Teilnehmerin bereitete gemeinsam mit ihrer Mentorin Mitarbeitendengespräche, Besprechungen und organisatorische Entscheidungen vor.
Nach der Umsetzung wurden die Situationen ausgewertet:

- Was hat funktioniert?
- Wo blieb etwas unklar?
- Wer übernimmt den nächsten Schritt?
- Was sollte künftig anders laufen?

So wurde aus einzelnen Erfahrungen ein kontinuierlicher Lernprozess.

👣 Der entscheidende Schritt

Eine zentrale Veränderung bestand darin, aus mündlichen Absprachen verbindliche Vereinbarungen zu machen.
Ziele, Zuständigkeiten und Termine wurden schriftlich festgehalten und später überprüft. Dadurch entstand mehr Orientierung, obwohl der Arbeitsalltag weiterhin von Unterbrechungen und kurzfristigen Anforderungen geprägt war.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Führung wächst nicht nebenbei

Wie eine neue Leitungskraft in einem unruhigen Arbeitsalltag mehr Klarheit gewann

Ein Entwicklungsweg aus dem Projekt „Leading Ladies“

⚙️ Was sich veränderte

Die Teilnehmerin:

- führte Gespräche sicherer,
- formulierte Erwartungen klarer,
- strukturierte Aufgaben nachvollziehbarer,
- und verstand Delegation zunehmend als Führungsinstrument.

Aufgaben zu übertragen bedeutete für sie nicht mehr, Verantwortung abzugeben. Es bedeutete, einen klaren Rahmen zu schaffen und Mitarbeitenden eigene Verantwortung zu ermöglichen.

💬 Botschaften zum Mitnehmen

- **Führung braucht Reflexion.** Erfahrungen werden besonders dann wirksam, wenn sie bewusst ausgewertet werden.
- **Verbindlichkeit schafft Orientierung.** Klare Zuständigkeiten und Termine machen aus Absichten konkrete nächste Schritte.
- **Delegation ermöglicht Entwicklung.** Wer Verantwortung teilt, stärkt nicht nur sich selbst, sondern auch das Team.
- **Entwicklung braucht Zeit.** Neue Führungskräfte benötigen Ansprechpersonen, geschützte Lernräume und organisatorische Rückendeckung.

💡 Kernaussage

Gute Führung macht nicht alles planbar. Sie hilft dabei, auch unter wechselnden Bedingungen handlungsfähig zu bleiben.

Kontakt & weiterführende Informationen

Sie möchten mehr erfahren oder ein eigenes Mentoring starten? Melden Sie sich bei uns:



Frau Sofie Löffler
✉ loeffler@atb-chemnitz.de
✆ 0371 369 58 23



Frau Gesine Andersen
✉ andersen@atb-chemnitz.de
✆ 0371 369 58 17

ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH
Neefestraße 76, 09119 Chemnitz
Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann
Internet: www.atb-chemnitz.de

ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.